



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025, 19.30 Uhr – 20.30 Uhr

in der Turnhalle Hallwil

Präsident:	Gebhard Amin, Gemeindeammann
Vizepräsident:	Lüscher Daniel, Vizeammann
Beisitzer:	Urech Reto, Gemeinderat Stauber André, Gemeinderat Vogel Martin, Gemeinderat
Aktuar:	Barth Andrea, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler:	Baumann Hans Urech Rudolf

Gemeindeammann Amin Gebhard begrüsst die Anwesenden zur Budgetgemeindeversammlung. Die Unterlagen zu den Verhandlungsgegenständen lagen seit 14 Tagen auf der Gemeindeganzlei während den ordentlichen Öffnungszeiten öffentlich auf. Ebenfalls konnten die Unterlagen auf www.hallwil.ch eingesehen werden.

Mitteilungen

Pressevertreter

- Thomas Moor, Dorfheftli

Gäste

- Ute Tschira, Gesuchstellerin Einbürgerung
- Claudia Seiler, Leiterin Finanzen

Tonbandaufnahme

Die Gemeindeversammlung wird zur Erleichterung der Protokollierung mit einem Tonband aufgenommen.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

Präsenz und Beschlussfähigkeit

Stimmberechtigte Frauen	330	
Stimmberechtigte Männer	<u>315</u>	
Total	645	
Abschliessende Beschlussfassung	129	(1/5)
anwesend sind	32	

Ausser Traktandum 5 der Einwohnergemeindeversammlung unterstehen sämtliche Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen dem fakultativen Referendum.

Ein solches kann von einem Viertel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der Publikation ergriffen werden. Zwecks Einreichung eines Referendumsbegehrens sind die von der Gemeindeganzlei erstellten Unterschriftenlisten zu beziehen, welche vor Beginn der Unterschriften-sammlung zur Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens eingereicht werden können.

Nachdem der Gemeindeammann feststellt, dass den Stimmberechtigten sämtliche Unterlagen ordnungsgemäss zugestellt worden sind, wird die Versammlung mit dem Hinweis eröffnet, dass allfällig festgestellte Verfahrensmängel unverzüglich zu melden sind.

Eine Änderung der Reihenfolge der Traktandenliste wird nicht verlangt.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

Traktandenliste

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Mai 2025
2. Kreditabrechnungen
 - 2.1 GEP-Massnahmen, Phase 1
 - 2.2 Gesamtrevision Nutzungsplanung (BNO-Revision)
 - 2.3 Projektierung Werkleitungserneuerungen "Wannenmoos/Sonnhalde", "Weid" und "Tal"
 - 2.4 Sanierung Deponie Schlattwald
3. Budget 2026 mit einem Gemeindesteuerfuss von 126 %
4. Vertrag mit der Einwohnergemeinde Seon über die Aufnahme von Musikschülerinnen und Musikschülern an der Musikschule Seon
5. Einbürgerungsgesuch
 - a) Tschira Ute, geb. 16. Dezember 1959, deutsche Staatsangehörige
6. Verschiedenes



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

Berichte und Anträge an die Einwohnergemeindeversammlung

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Mai 2025

Gemeindeammann Amin Gebhard: Das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Mai 2025 lag während den letzten 14 Tagen öffentlich auf und konnte bei der Gemeindekanzlei eingesehen und kontrolliert werden.

Das Protokoll wurde der Finanzkommission zur Prüfung unterbreitet. Die Finanzkommission beantragt der Gemeindeversammlung das Protokoll vom 12. Juni 2025 zur Genehmigung.

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

Keine Wortmeldungen.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Mai 2025 sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Mai 2025 wird mit 31 Ja-Stimmen genehmigt.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

2. Kreditabrechnungen

Gemeindeammann Amin Gebhard stellt die vorliegenden Kreditabrechnungen vor.

2.1 GEP-Massnahmen, Phase 1

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 22. November 2013 einen Verpflichtungskredit für GEP-Massnahmen, Phase 1, über CHF 491'000.00 genehmigt.

Die Bruttoanlagekosten betragen CHF 368'109.39, was einer Kreditunterschreitung von CHF 93'949.46 entspricht.

Da es sich bereits um einen über zehn Jahre laufenden Kredit handelt, hat der Gemeinderat im Sommer 2025 entschieden, diesen Kredit abzuschliessen. Die Praxis der letzten fünf Jahre zeigt, dass der Gemeindeversammlung jeweils separate Verpflichtungskredite pro umzusetzende GEP-Massnahme zur Bewilligung beantragt wurden. Dies wird auch zukünftig so gehandhabt, um eine bessere Übersicht über die bereits realisierten Massnahmen zu bewahren.

Im damaligen Kreditbegehren für die Phase 1 enthalten waren Leitungsneu-/umbauten, Sonderbauwerke wie Hochwasserentlastung und Fangkanal, Ausbau und Sanierung privater Leitungen sowie Leitungsunterhalt. Davon wurden diverse Massnahmen umgesetzt (Sanierung und Ausbau Leitungsnetz, Anbindung Fangkanal an Leitsystemsteuerung, diverse Dichtheitsprüfungen und Muffensanierungen).

Mit dem Abschluss des Projektierungskredits für die Umsetzung der GEP-Massnahmen von CHF 21'000.00 wurde der Betrag von CHF 404.85 aus dem Jahr 2013 vergessen mit abzurechnen und verblieb bis heute auf der Anlage 1.10113. Zur Bereinigung der Anlagebuchhaltung wird nun dieser minimale Betrag zusammen mit diesem Kredit abgerechnet.

Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und beantragt deren Genehmigung.

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

[REDACTED]: Warum wurde der Betrag von CHF 400.00 vergessen abzurechnen?

Claudia Seiler: Das ist nicht dieser Kredit, es betrifft den Projektierungskredit.

Andrea Barth: Der Projektierungskredit wurde bereits abgerechnet. Zur Bereinigung der Anlagebuchhaltung wurde der Betrag zusammen mit diesem Kredit abgerechnet.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

2.2 Gesamtrevision Nutzungsplanung (BNO-Revision)

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 13. Mai 2011 sowie am 26. November 2021 je einen Verpflichtungs- sowie Zusatzkredit für die Gesamtrevision Nutzungsordnung (BNO-Revision) über total CHF 170'000.00 genehmigt.

Die Bruttoanlagekosten betragen CHF 215'372.25, was einer Kreditüberschreitung von CHF 45'372.25 entspricht. Von Seiten des Kantons und wurde ein Beitrag von CHF 17'000.00 ausgerichtet. Die Nettoinvestition zu Lasten der Einwohnergemeinde Hallwil beläuft sich auf CHF 198'372.25.

Die Kreditüberschreitung ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

Es sind Mehrkosten aufgrund der Komplexität der Auslegung der Bauzone 2. Etappe sowie zusätzliche Kosten für das Planungsbüro angefallen. Für die Abhandlungen der Einwendungen und Beschwerden fielen ausserordentliche Aufwendungen für einen Rechtsvertreter an.

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat die Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland der Gemeinde Hallwil an seiner Sitzung vom 24. April 2024 genehmigt. Nach Abweisung einer Beschwerde ist die revidierte Nutzungsplanung im Jahr 2025 rechtskräftig geworden und in Kraft getreten.

Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und beantragt deren Genehmigung.

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

Keine Wortmeldungen.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

2.3 Projektierung Werkleitungserneuerungen "Wannenmoos/Sonnhalde", "Weid" und "Tal"

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 24. November 2017 einen Projektierungskredit für diverse Werkleitungserneuerungen in den Gebieten "Wannenmoos/Sonnhalde", "Weid" und "Tal" über CHF 48'000.00 genehmigt.

Die Bruttoanlagekosten betragen CHF 70'934.65, was einer Kreditüberschreitung von CHF 22'934.65 entspricht. Die Nettoinvestition zu Lasten der Einwohnergemeinde Hallwil beläuft sich auf CHF 67'211.00.

Die Kreditüberschreitung ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

Wannenmoos/Sonnhalde

Beim Projekt Wannenmoos/Sonnhalde sind keine Mehrkosten angefallen.

Tal

Nebst der Überprüfung der hydraulischen GEP-Berechnungen erwiesen sich die im Rahmen der GEP-Massnahmen vorgesehenen Dimensionen als unzureichend, weshalb eine umfassende Überarbeitung des Projekts erforderlich wurde. Dies führte folglich zu erheblichen Mehrkosten.

Weid

Der Hauptgrund der Kreditüberschreitung lag allerdings beim Projekt Weid. Es waren diverse Abklärungen und Projektüberarbeitungen betreffend der Trinkwasserleitung (Verbindungsschacht) mit Boniswil notwendig.

Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und beantragt deren Genehmigung.

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

Keine Wortmeldungen.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

2.4 Sanierung "Deponie Schlattwald"

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 13. Mai 2022 einen Verpflichtungskredit für die Sanierung der Deponie Schlattwald über CHF 155'000.00 genehmigt.

Die Bruttoanlagekosten betragen CHF 236'882.03, was einer Kreditüberschreitung von CHF 81'882.03.00 entspricht. Von Seiten des Bundes, des Kantons und der Gemeinde Seengen wurden Beiträge über total CHF 201'349.80 ausgerichtet. Die Nettoinvestition zu Lasten der Einwohnergemeinde Hallwil beläuft sich auf CHF 35'532.23.

Die Kreditüberschreitung ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

Das zuständige Ingenieurbüro CES Bauingenieur AG, Aarau, unterbreitete im August 2023 die aktualisierte Kostenkontrolle. Aufgrund der eingereichten Offerten (höhere Baukosten als angenommen) sowie zusätzlichen, nicht im ursprünglichen Kostenvoranschlag enthaltenen Aufwendungen, für die bodenkundliche Baubegleitung, die Altlastenspezialisten und den Geometer (zusätzliche Aussteckung Rodung) war neu mit Gesamtkosten von bis zu CHF 220'000.00 zu rechnen.

Der Gemeinderat hat diese Mehrkosten mit Entscheid vom 21. August 2023 zur Kenntnis genommen und die Zustimmung eines höheren Beitrages der Gemeinde Seengen eingeholt. Zusammen mit den Kosten der Aufforstung beliefen sich die Bruttoanlagekosten auf CHF 236'882.03. Nach Abzug der Bundes- und Kantonssubventionen von 70 % fielen für die Gemeinden Seengen und Hallwil Kosten von CHF 71'064.40 an. Bei einer hälftigen Aufteilung entstanden für die beiden Gemeinden Kosten von je CHF 35'532.20 (je 15 % der Gesamtkosten). Für die Gemeinde Hallwil sind das CHF 12'282.20 mehr als der ursprünglich mit dem Verpflichtungskredit angenommene Beitrag.

Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und beantragt deren Genehmigung.

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

Keine Wortmeldungen.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

Oliver Springer, Präsident Finanzkommission, nimmt die Abstimmungen vor. Die Mitglieder des Gemeinderat haben sich der Stimme zu enthalten (§ 24 Gemeindegesetz).

Anträge

- 2.1 Die Kreditabrechnung "GEP-Massnahmen, Phase 1" sei zu genehmigen.
- 2.2 Die Kreditabrechnung "Gesamtrevision Nutzungsplanung (BNO-Revision)" sei zu genehmigen.
- 2.3 Die Kreditabrechnung "Projektierung Werkleitungserneuerungen "Wannenmoos/Sonnhalde", "Weid" und "Tal"" sei zu genehmigen.
- 2.4 Die Kreditabrechnung "Sanierung Deponie Schlattwald" sei zu genehmigen.

Abstimmung

- 2.1 Die Kreditabrechnung " GEP-Massnahmen, Phase 1" wird mit 27 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.
- 2.2 Die Kreditabrechnung "Gesamtrevision Nutzungsplanung (BNO-Revision)" wird mit 26 Ja-Stimmen genehmigt.
- 2.3 Die Kreditabrechnung " Projektierung Werkleitungserneuerungen "Wannenmoos/Sonnhalde", "Weid" und "Tal"" wird mit 25 Ja-Stimmen genehmigt.
- 2.4 Die Kreditabrechnung "Sanierung Deponie Schlattwald" wird mit 24 Ja-Stimmen genehmigt.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

3. Budget 2026 mit einem Gemeindesteuerfuss von 126 %

Gemeindeammann Amin Gebhard stellt das Budget 2026 vor.

Ausgangslage

Das Budget 2026 der Einwohnergemeinde basiert auf einem Steuerfuss von 126 %. Das Gesamtergebnis der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen weist einen Aufwandüberschuss von CHF 19'600 auf.

Die Investitionen belaufen sich auf rund CHF 869'300, was zu einem Finanzierungsfehlbetrag von rund CHF 609'000 führt. Damit steigt die mutmassliche Nettoschuld per Ende 2026 auf CHF 1.83 Mio. bzw. CHF 1'726 pro Einwohnerin bzw. Einwohner.

Die grössten Investitionen sind in den Bereichen Infrastruktur, Werkleitungen und Strassen vorgesehen.

Das Budget konnte auf der Website der Gemeinde oder in der Aktenaufgabe eingesehen werden. In Bezug auf Einzelheiten wird auf die Erläuterungen verwiesen.

Wie geht es weiter?

Der Gemeinderat verfolgt eine klare Finanzstrategie:

- **Finanzielle Stabilität sichern:** Einnahmen und Ausgaben sollen sich langfristig die Waage halten.
- **Nettoschuld schrittweise abbauen:** Nach den grossen Investitionen 2026–2028 soll die Verschuldung wieder sinken.
- **Selbstfinanzierung stärken:** Investitionen sollen künftig vermehrt mit eigenen Mitteln gedeckt werden.

Der Steuerfuss bleibt bei 126 %. Damit kann die Gemeinde weiterhin die kantonalen Ergänzungsbeiträge beziehen. Eine zusätzliche Senkung ist derzeit nicht tragbar, eine Erhöhung wäre nur bei veränderten Rahmenbedingungen nötig.

Langfristig verfolgt der Gemeinderat das Ziel, den heute noch hohen Steuerfuss zu senken, sobald die finanzielle Lage dies nach Abschluss der grössten Investitionen erlaubt.

Für die Bevölkerung bedeutet dies: Der Steuerfuss bleibt stabil, die Gemeinde investiert gezielt in wichtige Projekte, und mittelfristig wird die Finanzlage wieder ausgeglichen.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

Warum investieren wir?

Investitionen sind nicht nur Ausgaben, sondern vor allem eine Investition in die Lebensqualität von Hallwil. Sie sichern:

- **Zuverlässige Infrastruktur:** sichere Strassen, moderne Werkleitungen und eine verlässliche Versorgung mit Wasser und Energie.
- **Starke Bildung:** zeitgemässe Schulräume und Betreuungsangebote für unsere Kinder.
- **Nachhaltigkeit:** energetische Sanierungen senken langfristig die Betriebskosten und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz.

Damit schaffen wir Werte, die allen Einwohnerinnen und Einwohnern zugutekommen – heute und in Zukunft.

Herausforderungen der kommenden Jahre

Die kommenden Jahre sind stark von Investitionen geprägt, die für die Zukunftssicherheit unserer Gemeinde wichtig sind:

- **Erweiterung und Sanierung der Schulanlage** (rund CHF 2 Mio., Kredit erteilt): Verbesserung der Infrastruktur für Kinder, Lehrpersonen und Betreuung.
- **Sanierung Strassen und Werkleitungen (Weid, Tal, Ausserdorf):** Sicherstellung einer zuverlässigen Versorgung und intakter Verkehrswege.
- **Regionale Wasserversorgung (Netzverbund):** Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden für mehr Versorgungssicherheit.
- **Energetische Sanierung der öffentlichen Bauten:** Beitrag zum Klimaschutz und Reduktion der Betriebskosten.
- **Umsetzung der GEP-Massnahmen** im Bereich Abwasser und Umwelt.

Diese Investitionen führen kurzfristig zu einer höheren Verschuldung. Der Gemeinderat ist sich dessen bewusst und hat das Ziel, die Nettoschuld nach Abschluss der Grossprojekte wieder deutlich zu reduzieren.

Die Finanzkommission hat das Budget 2026 kontrolliert und empfiehlt den Stimmbürgern, das Budget 2026 mit einem Gemeindesteuerfuss von 126 % zu genehmigen.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

██████████: Bei der Feuerwehr ist ein Betrag von CHF 24'000 budgetiert. Für was ist das gedacht?

Amin Gebhard: Was ist das für eine Position?

██████████: Das ist in der öffentlichen Ordnung und Sicherheit enthalten.

Claudia Seiler: Welches Konto genau?

██████████: Das ist im Voranschlag. Mich interessiert, was wir Neues erhalten.

Claudia Seiler: Das ist der Gesamtaufwand der regionalen Feuerwehr, der CHF 24'000 höher ist. Das ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Miete des Feuerwehrlokals neu verhandelt wurde. Die Gemeinde Boniswil beteiligt sich an diesen Kosten.

Amin Gebhard: Die Gemeinde Hallwil hat dadurch höhere Mietzinseinnahmen.

██████████: Die Gemeinde Hallwil ist eine arme Gemeinde und braucht viel Geld. Ich weiss das, trotzdem stimme ich "nein" zum Budget und mache keinen Gegenantrag. Ich bin aus der Gemeinde Seengen zugezogen, welche einen Steuerfuss von 72 % hat. Nun zahle über CHF 2'000 mehr Steuern. Ich will nur sagen, warum ich "nein" stimme.

Amin Gebhard: Ich verweise gerne darauf, dass die Miete hier in Hallwil wahrscheinlich günstiger ist. Ich weiss noch, dass Walter Gloor dies vor zwei Jahren bereits ähnlich beantwortet hat.

Antrag

Das Budget 2026 der Einwohnergemeinde mit einem Gemeindesteuerfuss von 126 % sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Budget 2026 der Einwohnergemeinde mit einem Gemeindesteuerfuss von 126 % wird mit 30 Ja-Stimmen genehmigt.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

4. Vertrag mit der Einwohnergemeinde Seon über die Aufnahme von Musikschülerinnen und Musikschülern an der Musikschule Seon

Gemeinderat Reto Urech: Der subventionierte Besuch der Musikschule Seon steht allen Schüler/-innen und Jugendlichen bis 20 Jahre aus den Gemeinden Seon, Dürrenäsch, Hallwil und den Bez-Schülern aus Egliswil und Boniswil offen.

Seit dem Schuljahr 2021/22 werden die Schülerinnen und Schüler von Hallwil an der Musikschule Seon unterrichtet. Bis anhin war die Aufnahme der Schülerinnen und Schüler aus Hallwil an der Musikschule Seon mit einer Übergangsvereinbarung geregelt.

In der Zwischenzeit hat die Gemeinde Seon das Projekt "Reorganisation Musikschule" abgeschlossen und auf Grundlage des neuen Musikschulreglementes die Verträge mit den Zulieferergemeinden überarbeitet.

Der vorliegende Vertrag über die Aufnahme von Musikschülerinnen und Musikschülern an der Musikschule Seon regelt den Besuch des Instrumentalunterrichts von Schüler/-innen und Jugendlichen bis zum vollendeten zwanzigsten Lebensjahr.

Der Vertragsentwurf basiert auf dem revidierten Reglement über die Organisation und Finanzierung der Musikschule Seon vom 13. Juni 2024 (in Kraft seit 12. August 2024), den Allgemeinen Bestimmungen der Musikschule Seon sowie den geltenden Tarifen.

Der Vertrag tritt rückwirkend per 1. August 2025 bzw. per Schuljahr 2025/26 in Kraft und ist jeweils - unter Einhaltung einer Frist von einem Jahr - auf das Ende eines Schuljahres kündbar.

Gestützt auf § 73 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesezt) erfolgt der Abschluss eines Gemeindevertrages durch die Annahme des Vertragstextes durch die Gemeindeversammlung.

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

Keine Wortmeldungen.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

Antrag

Dem Vertrag mit der Einwohnergemeinde Seon über die Aufnahme von Musikschülerinnen und Musikschülern an der Musikschule Seon sei zuzustimmen.

Abstimmung

Dem Vertrag mit der Einwohnergemeinde Seon über die Aufnahme von Musikschülerinnen und Musikschülern an der Musikschule Seon wird mit 32 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

5. Einbürgerungsgesuch

a) Einbürgerung von Tschira Ute

Gemeindeammann Amin Gebhard stellt die Bürgerrechtsbewerberin vor.

Tschira Ute, geb. 1959, deutsche Staatsangehörige, erfüllt die Voraussetzungen für eine Einbürgerung. Sie lebt seit März 1994 in der Schweiz und wohnt seit dem 1. Oktober 2008 in Hallwil.

Der Bericht des Gemeinderates konnte im Rahmen der öffentlichen Aktenaufgabe eingesehen werden.

Die Bürgerrechtsbewerberin begibt sich in den Ausstand.

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

Keine Wortmeldungen.

Anträge

a) Tschira Ute sei das Bürgerrecht der Gemeinde Hallwil zuzusichern.

Abstimmung

a) Tschira Ute wird das Bürgerrecht der Gemeinde Hallwil mit 31 Ja-Stimmen zugesichert.

Hinweis: Dieses Traktandum untersteht nicht dem fakultativen Referendum und wurde abschliessend gefasst.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

6. Verschiedenes

Mitteilungen des Gemeinderates

Amin Gebhard:

Laufende Projekte

Amin Gebhard berichtet über den aktuellen Stand der laufenden Projekte.

Sanierung Engenbühl

Die Arbeiten befinden sich aktuell in der Ausführungsphase. Alle Werkleitungserneuerungen sind abgeschlossen. Ziel ist, vor Weihnachten die erste Teerbelagsschicht einzubauen.

Hochwasserschutz Wannemoosbach

Das Projekt konnte im Oktober 2025 abgeschlossen werden. Einzelne Bepflanzungen folgen im nächsten Frühjahr 2026.

Sanierung Weid

Für die Sanierung des Projekts wurde die Baubewilligung erteilt. Das Projekt befindet sich derzeit in der Submissionsphase. Die Ausführung ist für den kommenden Frühling 2026 vorgesehen.

Sanierung Kanalisations-Gemeinschaftsleitung Dürrenäsch-Hallwil

Die Sanierung der Kanalisations-Gemeinschaftsleitung konnte im Oktober 2025 abgeschlossen werden.

Kehrichtentsorgung ab 2026

Amin Gebhard berichtet darüber, dass die Abfuhrdaten ab 2026 noch einmal erweitert werden und zusätzliche Abfuhrtage angeboten werden (wöchentliche Abfuhr ab April bis Oktober).

Reto Urech:

Tagesstrukturen (schulergänzende Kinderbetreuung)

Das Angebot der Tagesstrukturen wurde per Schuljahr 2025/26 eingeführt.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

Die aktuelle Auslastung der bestehenden Angebote fällt unter den Erwartungen, was zu einem Defizit führt. Eine genauere Analyse der Nutzung und Nachfrage ist daher erforderlich. Zur besseren Einschätzung des Bedarfs wird eine erneute Umfrage bei den Eltern durchgeführt. Der Rücklauf der Umfrage wird bis spätestens 31. Dezember 2025 erwartet. Basierend auf den Ergebnissen der Umfrage wird bis zu den Sportferien 2026 ein verbindlicher Entscheid über die Fortführung oder Anpassung der Betreuungsmodule getroffen.

Brauchtumsanlässe

Reto Urech verweist auf die kommenden Brauchtumsanlässe. Das Programm wurde in alle Haushaltungen verteilt und ist auch auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.

Amin Gebhard:

Schulraumerweiterung/-sanierung

Amin Gebhard informiert über den aktuellen Stand des Schulraumprojekts.

Die Baukommission hat ihre Arbeit im September 2025 aufgenommen. Die Kommission besteht aus Vertretern der Behörde und der Bevölkerung, der Schulleitung und des Hauswartes.

Die Ausführungsplanung ist in der finalen Phase, und die entsprechenden Auftragsvergaben sind in Bearbeitung.

Der Baustart ist ab Frühling 2026 vorgesehen. Die detaillierte Terminplanung wird in den kommenden Sitzungen der Baukommission finalisiert.

Verabschiedung Hans Baumann

Hans Baumann ist seit fast 27 Jahren als Hauswart der Gemeinde tätig. Bereits seine Bewerbung damals war handgeschrieben, direkt und ehrlich, und genau so gestaltete sich auch seine Arbeit. Er war in vielfacher Hinsicht unersetzlich: als Hauswart, Gemeindeweibel, Wasserzähler-Ableser, für die Kehr- und Grünabfuhr, als Geisselverantwortlicher sowie als Verantwortlicher für die Glocken und Turmuhr. Kurz gesagt: Hans war immer dann zur Stelle, wenn etwas erledigt werden musste.

Seit 2006 war Hans Baumann zudem als Stimmenzähler tätig. Über 60 Wahl- und Abstimmungssonntage sowie rund 40 Gemeindeversammlungen hat er mit grosser Sorgfalt begleitet. Er hat bei keiner einzigen Wahl und keiner einzigen Gemeindeversammlung gefehlt. Das ist



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

heutzutage alles andere als selbstverständlich und zeugt von seiner bemerkenswerten Zuverlässigkeit. Dies verdient unseren grossen Applaus.

Seit dem Jahr 2000 lebt Hans mit seiner Frau Barbara im Weiheracker. Ende Januar 2026 wird er nun in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Sein langjähriger und zuverlässiger Einsatz wird von der Gemeinde sehr geschätzt. Ein besonderer Dank gilt auch seiner Frau Barbara, die Hans in all den Jahren tatkräftig unterstützte und damit vieles erst ermöglichte.

Verabschiedung Daniel Lüscher

Daniel Lüscher wird für sein herausragendes Engagement in der strategischen und planerischen Weiterentwicklung des Dorfes gewürdigt. Über Jahrzehnte hat er Hallwil massgeblich geprägt, vor allem auf der politischen Ebene. Daniel Lüscher war 24 Jahre im Gemeinderat tätig. Seit 2011 ist er zudem als Vizeammann im Amt. Doch nicht die Zahlen seiner Amtszeit, sondern die Art und Weise, wie er seine Arbeit verrichtete, hinterlassen einen bleibenden Eindruck: ruhig, verlässlich, lösungsorientiert und stets mit voller Verantwortung.

Seine Themen waren oft anspruchsvoll und reichten von Hochbau und Ortsplanung bis hin zu Umweltschutz und Gewerbe. Besonders erwähnenswert ist sein langjähriges Engagement in der Nutzungsplanung, an der er über 13 Jahre gearbeitet hat. Während viele auf diesem langen Weg die Geduld verloren hätten, blieb er mit Ausdauer und fachlicher Stärke daran. Dies war entscheidend dafür, dass Hallwil heute eine solide Grundlage für die Zukunft hat.

Daniel Lüscher ist Hallwiler durch und durch. Aufgewachsen in Hallwil, hat er sich im Dorf aktiv eingebracht, sei es als Jugileiter, Turner oder bei der Feuerwehr. Gleichzeitig ist er seit 38 Jahren als Bauverwalter in Reinach tätig, wo er sein Fachwissen stets zum Wohl des Dorfes eingesetzt hat.

Hinter Daniel Lüscher steht eine Familie, die ihn in all den Jahren unterstützt hat: seine Frau Nadia, ihre beiden Kinder und inzwischen auch ein Enkelkind. Auch ihnen gilt der Dank der Gemeinde.

Im Namen der Gemeinde wird Daniel Lüscher für seinen prägenden Einsatz in Hallwil herzlich gedankt.

Vizeammann Daniel Lüscher blickt auf fast 24 Jahre im Gemeinderat und als Vizeammann zurück. Er wurde 2001 aufgrund seines Interesses an der Revision der Bauordnung und der Seetalbahnsanierung in den Gemeinderat berufen. Trotz der Herausforderungen und einiger



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

schlafloser Nächte war die Zusammenarbeit stets kollegial und lehrreich. Unter seiner Mitwirkung wuchs "Haubu" und es wurden zahlreiche Projekte erfolgreich abgeschlossen.

Er dankt seiner Frau für ihre Unterstützung und den Kolleginnen und Kollegen sowie der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Zudem reflektiert er auf 50 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde, darunter im Brauchtum, der Feuerwehr und im Turnverein.

Zum Abschluss fordert er die Anwesenden auf, wieder mehr miteinander zu reden, Nachbarschaft zu pflegen und Konflikte ohne Anwälte zu lösen. Er bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Unterstützung und die vielen positiven Begegnungen.

Gemeindeversammlungen 2026

Der Gemeinderat hat die Daten der Gemeindeversammlungen 2026 festgelegt. Die Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen finden neu jeweils am Donnerstagabend in der Turnhalle statt.

Termine 2026

- Donnerstag, 11. Juni 2026, 19.30 Uhr
- Donnerstag, 26. November 2026, 19.30 Uhr

Mit der Verlegung vom Freitag auf den Donnerstagabend verbindet der Gemeinderat die Hoffnung, dass künftig mehr Stimmberechtigte unter der Woche an den Versammlungen teilnehmen werden.

Die Stimmberechtigten sind herzlich eingeladen, die Gelegenheit für den Austausch mit dem Gemeinderat zu nutzen. Im Anschluss an die Versammlungen wird ein Apéro offeriert.

Gemeindeammann Amin Gebhard teilt mit, dass seitens des Gemeinderates keine weiteren Mitteilungen zu machen sind und gibt das Wort der Versammlung frei.

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

Keine Wortmeldungen.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 28. November 2025

Nachdem keine Wortmeldungen eingehen, bedankt sich Gemeindeammann Amin Gebhard für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung und lädt alle herzlich zum anschliessenden Apéro in der Aula ein.

Schluss der Versammlung: 20.30 Uhr

GEMEINDERAT HALLWIL

Der Gemeindeammann:

Amin Gebhard
Die Gemeindeschreiberin:

Andrea Barth

Rechtskraftbescheinigung

Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist sind sämtliche Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2025 in Rechtskraft erwachsen.

5705 Hallwil, 6. Januar 2026

GEMEINDERAT HALLWIL

Der Gemeindeammann:

Amin Gebhard
Die Gemeindeschreiberin:

Andrea Barth